



Kornelia Hellmuth, Dr. Claudius Werwigk, Dr. Marcus Burkhard, Dr. Olga Renner, Heike Keller, Dr. Sofia Schätzle, Prof. Dr. Dr. Sascha Venturelli

KAMPF GEGEN EINE BESONDERS AGGRESSIVE KREBSART

Die Dr. Hans Fritz Stiftung lud zur Charity-Veranstaltung im Schloss Solitude mit interessanten Vorträgen zu neuen Therapieoptionen für Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Das Pankreaskarzinom ist ein bösartiger Tumor der Bauchspeicheldrüse, der sich sowohl durch ein äußerst aggressives Wachstum als auch durch sehr unspezifische Symptome auszeichnet, so dass bei Diagnosestellung die meisten Patienten keiner kurativen Therapie mehr zugeführt werden können. Die verbleibenden therapeutischen Maßnahmen sind derzeit sehr limitiert und beschränken sich primär auf Schmerzlinderung sowie eine Überlebensverlängerung von wenigen Monaten. Das Pankreaskarzinom gilt daher mit knapp 19.000 Todesfällen als die zweithäufigste tumorbedingte Todesursache in Deutschland.

Um die Therapieoptionen bei dieser besonders aggressiven Krebsart zu verbessern, unterstützt und finanziert die 2016 in Stuttgart ins Leben gerufene Dr. Hans Fritz Stiftung unter anderem auch Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Pankreaskarzinoms. Sie widmet sich vornehmlich der Erforschung von Krankheitsbildern, die von Wissenschaft und

Industrie vernachlässigt werden, weil sie keinen größeren kommerziellen Erfolg versprechen. Aktuell wird ein Forschungsvorhaben der Universität Hohenheim gefördert, bei dem wissenschaftlich geklärt werden soll, ob hochdosiertes Vitamin C in Kombination mit Eisen eine innovative und schonende Option für die Behandlung der schwer erkrankten Patienten darstellt. Interessante Einblicke hierzu gewährte die Stiftung im Rahmen einer Charity-Veranstaltung im Schloss Solitude.

Nach der Begrüßung durch Heike Keller, Vorsitzende des Stiftungsvorstands, und Dr. Claudius Werwigk, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, standen drei Kurzvorträge von Prof. Dr. Dr. Sascha Venturelli, Dr. Markus Burkard und Dr. Olga Renner im Mittelpunkt des Abends. Fola Dada, Preisträgerin des Deutschen Jazzpreises 2022, begleitete die Gäste mit ihrer fantastischen Stimme durch den Abend, kulinarisch verwöhnte Jörg Mink mit einem exklusiven Galadinner. ■